

Leistungsbewertung im Fach Deutsch im Distanzunterricht (Homepage)

Allgemeines:

- Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG) und der Leistungsbewertung (§48 SchulG) im Lernen auf Distanz beruhen auf den gleichen Kompetenzerwartungen und verbindlichen Anforderungen, welche in den Lehrplänen für Realschulen in NRW gelten.
- Klassenarbeiten werden nur im Präsenzunterricht geschrieben. Inhalte des Distanzunterrichtes können als Inhalte in den Klassenarbeiten verwendet werden.
- Die im Distanzunterricht erworbenen Fertigkeiten und erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der „**Sonstigen Leistungen**“ (SOMI-Note 50%) einbezogen. Je nachdem wie lange der Zeitraum des Distanzlernens ist und wie viele Klassenarbeiten noch geschrieben werden können, muss sich die Fachschaft über eine Anpassung der Gewichtung verständigen.
- Gespräch über den Entstehungsprozess und das Vorgehen bei der Erledigung der Aufgabe kann in die Leistungsbewertung mit einfließen und/oder zur Überprüfung der eigenständigen Anfertigung dienen.

Alternative Formate der Leistungsüberprüfung in Deutsch

Die folgenden Aufgabenformate sind für das Distanzlernen denkbar:

I. Wochenplanaufgaben	II. Videokonferenzen	III. Abgabe von Handlungsprodukten
<ul style="list-style-type: none">• Erstellen eines Lesetagebuches, Portfolios, Lerntagebuchs oder eBooks• Erstellen medialer/analoger Produkte: z.B. Audiofiles, Podcasts, Erklärvideos/ Informationsplakate, Bilder/Collagen/Zeichnungen Videsequenzen oder Blogbeiträge• Quiz in Microsoft Teams• Projektarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Mündliche Mitarbeit in Videokonferenzen (Qualität/Quantität)• Präsentation/Referat (z.B. mit PowerPoint)• Gruppenarbeiten in Breakoutrooms in Teams	<ul style="list-style-type: none">• Hefterabgaben (z.B. Lesetagebuch) oder Plakaten etc. über Briefkasten oder Postbox möglich
Da nicht alle Formate und Kriterien in einer Einheit gleichmäßig und regelmäßig vorkommen, entscheidet die Lehrkraft nach eigenem Ermessen, wie Einzelleistungen gewichtet werden.		

Rückmeldung/Feedback

Die Schüler*innen erhalten ein regelmäßiges Feedback in schriftlicher Form. Die Notengebung orientiert sich dabei an folgenden Kriterien:

- Pünktlichkeit
 - Umfang
 - Sorgfalt
 - Kontinuität
 - sachliche Richtigkeit
 - Eigenständigkeit
 - sprachliche Richtigkeit
 - Gliederung und Gestaltung
-
- Auch hier kann die Lehrkraft die einzelnen Kriterien je nach Aufgabentyp unterschiedlich gewichten und nicht bei jeder Aufgabe muss jedes Kriterium zum Tragen kommen.
 - Die Notengebung für die Wochenpläne muss nicht in Form einer Note (Zahl) erfolgen, sondern kann auch durch die o.a. Kriterien schriftlich dargestellt werden.
 - Die Rückmeldung hebt Stärken und Schwächen der Schüler*innen hervor und gibt Hinweise zum Weiterlernen. Sie soll nach Möglichkeit die Lernentwicklung erfassen, da dies die Grundlage zur weiteren Förderung darstellt.
 - Lehrer*innen geben Eltern und Schüler*innen auf Nachfrage Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand (Wochenpläne, Mitarbeit in Videokonferenzen, weitere Projekte, Pünktlichkeit etc.) und zu Möglichkeiten der Förderung.
 - Der Feedbackprozess kann aber auch nicht nur durch die Lehrkraft erfolgen, sondern auch durch Peer-to-Peer-Feedbackphasen mit den Mitschüler*innen.
 - Rückmeldung kann ebenso in Form einer Selbstkontrolle mit Musterlösungen erfolgen.
 - Verspätete Abgabe führt zu einer Absenkung um eine ganze Note - unabhängig von der inhaltlichen Leistung.